

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Hillesheim

Sitzungstermin: 09.09.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 22:00 Uhr
Ort, Raum: Hillesheim, im Sitzungssaal Rathaus

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Gerald Schmitz	Erster Beigeordneter
---------------------	----------------------

Stadtbürgermeisterin

Frau Gabriele Braun	Stadtbürgermeisterin
---------------------	----------------------

Beigeordnete

Frau Heike Plein	Beigeordnete
Herr Fritz Thiel	Beigeordneter

Mitglieder

Herr Wolfgang Bauer	
Herr Dieter Bernardy	
Herr Harald Blum	ab 17:45 Uhr (während TOP 3.1)
Herr Edwin Kreitz	
Herr Michael Linden	
Herr Bruno Meyer	
Herr Volker Pressel	bis 21:00 Uhr (TOP 6.2)

Ortsvorsteher

Herr Rainer Cornesse	Ortsvorsteher Bolsdorf
Frau Martina Mohr	Stellv. Ortsvorsteherin Niederbettingen

Verwaltung

Herr Stefan Mertes
Herr Carsten Schneider

Gäste

Herr Florian Meyer	zu TOP 2, Pfadfinder
Herr Dipl. Ingenieur Klaus Zimmermann	zu TOP 3.1

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Hillesheim waren durch Einladung auf Mittwoch, 09.09.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Bau- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzungen
2. Konzeptvorstellung - Renovierungsarbeiten an der "Beule"
3. Bauplanung Baugebiete
 - 3.1. Baugebiet Innenstadt
 - 3.2. Baugebiet Niederbettingen
4. Bauvoranfragen / Bauantrag
 - 4.1. Bauvoranfrage - Kringsgarten
 - 4.2. Bauvoranfrage - Rother Straße
 - 4.3. Bauantrag - Antoniusweg
5. Aktion Blau Plus
 - 5.1. Beantragung Leader Förderung
6. Anträge der Stadtratsfraktion Grüne Alternative Liste
 - 6.1. Klimaschutz
 - 6.2. Baumschutzsatzung
 - 6.3. Energiestadt Hillesheim
7. Auftragsvergaben
 - 7.1. Anschaffung einer Multimaschine für den Baubetriebshof Hillesheim
 - 7.2. Instandsetzung "Hauptstraße" und "Rotherstraße" im Stadtteil Niederbettingen
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift der letzten Sitzungen
10. Vertragsangelegenheiten
LED-Beleuchtung
11. Verschiedenes
12. Bauantrag - Antoniusweg

Zur Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung Vorlage: 1-2971/20/15-130

Sachverhalt:

Die Niederschriften der letzten Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Hillesheim vom 15.01.2020 sowie 03.06.2020 sind inzwischen allen Ausschussmitgliedern zugegangen.

Es wird angemerkt, dass Herrn Edwin Kreitz die Niederschrift nicht zugestellt wurde.

Gegen die Niederschriften werden keine Einwände erhoben.

TOP 2: Konzeptvorstellung - Renovierungsarbeiten an der "Beule"

Sachverhalt:

Herr Florian Meyer stellt die Pfadfinder Hillesheim (Stamm Balu) vor; die „Beule“ ist das Pfadfinderhaus am Viehmarktplatz, welches die Pfadfinder in Gerolstein demontiert und in Hillesheim errichtet haben. Das Gebäude ist „in die Jahre“ gekommen und zu klein für die aktuelle Gruppengröße. Zudem müssen Unterhaltungsmaßnahmen (insb. Dach) vorgenommen werden.

Das Grundstück wurde vertraglich von der Stadt Hillesheim unentgeltlich an die Pfadfinderschaft überlassen. Grundsätzlich besteht eine Kündigungsmöglichkeit – die Pfadfinder möchten allerdings bei einer Erneuerung der „Beule“ eine langfristige Planungssicherheit und daher einen langlaufenden Vertrag.

Auf Rückfrage bestätigt Herr Florian Meyer, dass die Pfadfinderschaft zwar kirchlich gebunden ist, dies allerdings kein Kriterium für die Aufnahme im Verein sei – es könne jeder Jugendliche mitmachen.

Die Pfadfinder hätten noch kein konkretes Konzept für die Erneuerung der „Beule“ – zunächst sollen die Rahmenbedingungen geklärt werden.

Herr Schäfer (Forstamt) hat gemeinsam mit Herrn Bruno Meyer die vorhandenen Fichten in Augenschein genommen – dadurch, dass die angrenzenden Bäume gefällt wurden bestünde ein erhöhtes Windwurfrisiko. Herr Schäfer wird die Bäume mit Zustimmung der Stadt niederlegen; die Pfadfinder würden sich um die Entsorgung kümmern.

Herr Gerald Schmitz bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Pfadfinder; die Diskussion über eine vertragliche Bindung wird im nichtöffentlichen Teil in einer der nächsten Sitzungen geführt. Es wird in Aussicht gestellt, dass die momentan für den Bauhof vorhandenen Container u. U. für die Pfadfinder zur Verfügung gestellt werden könnten, wenn sie nicht mehr für den Bauhof verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Herr Klaus Zimmermann vom Büro ISU, Bitburg erläutert eine mögliche Baugebietsentwicklung in den Bereichen der Innenstadt der Stadt Hillesheim

- „Auf Stockweg im Berg“
- „Auf Kyllerhöh am Kreuz“ (Antoniusweg)

Zunächst war ein Gespräch mit dem Nachbar-Grundstückseigentümer „Auf Stockweg im Berg“ angedacht – dies ist zwischenzeitlich geschehen. Es wurden einige Wünsche für die eigenen Bebauungsmöglichkeiten geäußert. Herr Klaus Zimmermann sieht in der Realisierung dieser Wünsche einen erheblichen Aufwand und die Notwendigkeit, das vorhandene Stadtentwicklungskonzept der Stadt Hillesheim zu ändern. Aktuell besteht die Problematik, dass die Möglichkeit des § 13b BauGB, eine Bebauung im verkürzten Verfahren zu ermöglichen, voraussichtlich Ende 2021 wegfällt. Herr Zimmermann sieht die Realisierung eines allgemeinen Wohngebietes ohne Einwilligung des Nachbarn als fraglich an.

Herr Gerald Schmitz hinterfragt, ob der Ausschuss eine Bebauung dieses Gebietes weiter vorantreiben möchte. Er möchte das Gespräch mit dem Nachbareigentümer weiterführen, um mögliche Optionen zu eruieren.

Der Ausschuss sieht das Baugebiet „Auf Kyllerhöh am Kreuz“ als unkritisch an und möchte die Planung vertiefen. Für das Baugebiet „Auf Stockweg im Berg“ sollte eine Riegelbebauung vorgesehen werden und das weitere Gespräch mit dem Nachbareigentümer geführt werden.

Die von Herrn Zimmermann dargestellte enge Bebauung sollte bereits seit der letzten Sitzung aufgelockert werden – die Riegelbebauung müsse erhalten bleiben. Die Häuser in der Mitte sollten auf jeden Fall entfallen. Herr Edwin Kreitz hinterfragt die mögliche Verkehrsfläche; Herr Klaus Zimmermann verweist in diesem Zusammenhang auf eine verkehrliche Begutachtung und eine Geländevermessung, woraus die Straßenbreiten schlussendlich abgeleitet werden könnten. Der Ausschuss sieht hier fast lediglich die Möglichkeit einer Einbahnstraßenregelung.

Herr Dieter Bernardy weist darauf hin, dass das in der Vergangenheit erarbeitete städtebauliche Konzept nicht geändert werden sollte. Hierauf entgegnet Herr Gerald Schmitz, dass die städtebauliche Entwicklung evtl. auch fußläufig erreichbare Versorgungsmärkte erreichbar machen könnte.

Vom angrenzenden Stahlhandel werden seitens Herrn Klaus Zimmermann keine Emissionen erwartet.

Von 18:19 Uhr bis 18:27 Uhr wird eine kurze Lüftungspause eingelegt. Herr Klaus Zimmermann verlässt die Sitzung.

Es gibt bereits mehrere Anfragen für Grundstücke in den Baugebieten; Herr Gerald Schmitz hinterfragt, nach welchem Verfahren die Grundstücke verteilt werden. Teile des Ausschusses sind der Auffassung, dass bevor die Grundstücke vermarktet werden zunächst die Realisierungsmöglichkeit hinterfragt werden sollte.

Der Ausschuss ist der Auffassung, dass nach Überarbeitung des Planes dieser weiter verfolgt werden sollte. Allerdings müsste wohl der Riegel an eine Wohnungsbaugesellschaft verkauft werden, um diesen zu erstellen – allerdings besteht auch die Möglichkeit, dass dieser „einzeln“ bebaut wird. Für diese Grundstücke könnte man sich einen verminderten Kaufpreis vorstellen.

Es wird hinterfragt, welchen Planungsauftrag der Planer hat; Herr Gerald Schmitz erläutert, dass das Planungsbüro für die komplette Fertigstellung des Bebauungsplanes mit allen Leistungsphasen beauftragt ist.

In der Novembersitzung des Ausschusses wird darüber gesprochen, wie mit den Reservierungen umgegangen wird. Bis dato werden die Interessenten von Herrn Gerald Schmitz aufgelistet.

Beschluss:

Das Planungsbüro ISU aus Bitburg erhält den Auftrag, eine Vermessung der Grundstücke vorzunehmen und je einen reservierungsfähigen Plan mit den im Ausschuss genannten Kriterien für beide Baugebiete „Auf Stockweg im Berg“ und „Auf Kyllerhöf am Kreuz“ aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3.2: Baugebiet Niederbettingen

Sachverhalt:

Das Planungsbüro WeSt hat einen Vorentwurf an Herrn Gerald Schmitz versandt, welcher diesen vorstellt. Es wird kritisch hinterfragt, ob die Stadt Hillesheim an dieser Stelle nicht über ihrem Bedarf plant. Die „große“ Lösung wird von daher zunächst nicht weiterverfolgt. Herr Michael Linden erläutert einen älteren (großen) Plan. Herr Harald Blum gibt zu bedenken, dass das neue Baugebiet mit Augenmaß dimensioniert werden sollte, damit sich die Neubürger ins Dorfleben integrieren können.

Der Ausschuss ist der Auffassung, dass es keine Stichwege geben sollte, die nicht von Müllfahrzeugen befahren werden können. Stattdessen sollte Wert auf eine Lösung gelegt werden, bei der man rund fahren kann.

Der Planer soll eine kleine Variante mit einem Rundweg planen – dies ist der grundsätzliche Wunsch des Ausschusses.

Folgender Plan wird (abgeändert mit roter Markierung) favorisiert:

Bebauungsvorschlag



Einige Grundstücke wären somit in privater Hand.

Beschluss:

Auf Grundlage der dargestellten Planung wird das Büro WeSt beauftragt, die Erschließungssituation mit teilweise privaten Grundstücken in einem neuen Plan darzulegen. Die Planung soll auf den graphisch abgegrenzten Bereich mit insgesamt (geplant) 24 Baugrundstücken erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

(Die Sitzung wird von 19:35 Uhr bis 19:45 Uhr unterbrochen.)

TOP 4: Bauvoranfragen / Bauantrag
TOP 4.1: Bauvoranfrage - Kringsgarten
Vorlage: 2-2480/20/15-140

Sachverhalt:

Der Stadt Hillesheim liegt eine Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage für die Gemarkung Hillesheim, Flur 8, Parzelle 302 vor. Die Bauvoranfrage beinhaltet einen Antrag auf bauordnungsrechtliche Abweichung der Textfestsetzung des Bebauungsplanes „Vor Kringsgarten“ und Aufhebung Bebauungsplan „In Buch“ in Bezug auf die unter Punkt 8 festgelegte Drenpelhöhe von 1,10 m. Beabsichtigt ist eine Drenpelhöhe von 2,03 m, wobei die Traufhöhe eingehalten wird.

Für die Bauvoranfrage ist die Kreisverwaltung Vulkaneifel zuständig.

Beschluss:

Der vorliegenden Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Gemarkung Hillesheim, Flur 8, Parzelle 302, mit Antrag auf bauordnungsrechtliche Abweichung für eine Drenpelhöhe von 2,03 m wird **zugestimmt**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 4.2: Bauvoranfrage - Rother Straße
Vorlage: 2-2481/20/15-141

Sachverhalt:

Der Stadt Hillesheim liegt eine Bauvoranfrage zur Bebaubarkeit eines Grundstückes, beabsichtigt ist ein Wohngebäude, auf der Gemarkung Niederbettingen, Flur 3, Parzelle 21 vor.

Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Wohngebiet ausgewiesen, jedoch liegt es außerhalb der Abgrenzungs-, Abrundungs- und Erweiterungssatzung der Stadt Hillesheim, Stadtteil Niederbettingen und somit im Außenbereich.

Beschluss:

Der Bauvoranfrage zur Bebaubarkeit des Grundstückes in der Gemarkung Niederbettingen, Flur 3, Parzelle 21 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Sachverhalt:

Der Stadt Hillesheim liegt ein Bauantrag zum Neubau einer Mittelgarage mit Hebebühne für die Gemarkung Hillesheim, Flur 25, Parzelle 39/13. Der Bauantrag beinhaltet einen Antrag auf Befreiung einer bauplanungsrechtlichen Textfestsetzung des Bebauungsplanes „An den vier Bäumen“ mit Teilaufhebung der Bebauungspläne „Ober den Heiligenhäuschen“ sowie „Auf dem Wichberg“ in Bezug auf die Überschreitung des Baufensters.

Zuständige Behörde ist die Kreisverwaltung Vulkaneifel.

Beschlussvorschlag:

Dem Bauantrag, mit Antrag auf Befreiung der bauplanungsrechtlichen Textfestsetzung, hier: Überschreitung der Baugrenze, zum Neubau einer Mittelgarage mit Hebebühne in der Gemarkung Hillesheim, Flur 25, Parzelle 39/13 wird **zugestimmt**.

Beschluss:

Der Ausschuss vertagt das Thema in den Nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Beschlussfassung vertagt

TOP 5: Aktion Blau Plus

Sachverhalt:

Gewässerentwicklung Hillesheimer Bach

Im Nachgang zur letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses fand eine weitere Besprechung mit Vertretern des Umweltministeriums, der Verwaltung und dem Planungsbüro Reihner statt.

Hintergrund war die als nicht förderfähig anerkannte Verrohrung unter der Sportplatzanlage. Eine Verrohrung entspricht nicht dem grundsätzlichen Gedanken einer natürlichen Gewässerentwicklung.

In Abstimmung mit dem Ministerium wird nun die konventionelle Rohrleitung zumindest als „Hochwasservorsorgemaßnahme“ erkannt, anerkannt und mit 60 % gefördert.

Diskutiert wurden weitere Alternativen zur DN 400-Leitung in Form von:

- Rohrleitung DN 500 oder größer bei Einbringung eines Sohlsubstrates,
- Kastenprofil mit Betonabdeckung, mit Substrat statt Rohrleitung, welche die natürliche Gewässermorphologie ersetzen und die hydrobiologischen Nachteile einer glatten Rohrsohle ausgleichen soll.

Für diese teurere aber dem Gewässer dienende Maßnahme greift die 90% Förderung. Für das rd. 119.000 € (Brutto) teure Bauwerk wird eine Förderung von 80.000 € in Aussicht gestellt. Der Eigenanteil der Stadt liegt demnach hierfür bei 39.000 €.

Insgesamt gliedert sich das Projekt bzw. der zweite Bauabschnitt in zwei Teilbereiche:

- I. Mit dem Ministerium abgestimmte und als förderfähig Gewässerentwicklungsmaßnahme.
- II. Noch nicht abschließend abgestimmter und finanzierter Bereich (Spielgeräte, Motorikpark, Soccerplatz). Entsprechende Anträge sind an die Verbandsgemeinde (hier wurden bisher ca. 40.000 € mündlich in Aussicht gestellt) und an die Leader-Region (s. u.) zu stellen.

Beide Teilbereiche können nach Ansicht des Vorsitzenden isoliert voneinander betrachtet und durchgeführt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt im Haushalt der Stadt Hillesheim abzubilden (im 2. Nachtrag 2020) um somit von den Gremien der Verbandsgemeinde unabhängig zu sein. Mit Ausnahme von Herrn Edwin Kreitz sieht der Ausschuss hier allerdings keine Gefahr und geht davon aus, dass die verbandsgemeindlichen Gremien die Beschlussfassung der Stadt Hillesheim übernehmen. Die Verwaltung weist ausdrücklich auf die Problematik und insbesondere im Falle von Kostensteigerungen hin.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Hillesheim beauftragt die Verwaltung, für den abgestimmten und finanzierten Bereich der Gewässerentwicklung auf Basis der aktuellen Kostenschätzung des Planungsbüros einen dementsprechenden Zuwendungsantrag zu stellen.

Nach Vorlage des Zuwendungsbescheides ist die Ausschreibung auf den Weg zu bringen. Mit der Maßnahme soll möglichst in 2020 noch begonnen werden. Die Verbandsgemeinde Gerolstein (namentlich der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss) wird gebeten, in seiner nächsten Sitzung vorbehaltlich eines vorliegenden Zuwendungsantrages die Ausschreibung zu beschließen.

Der Vorsitzende wird beauftragt für den bisher noch nicht abschließend finanzierten Teilbereich gegenüber der Verbandsgemeinde entsprechende Zuschussanträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Enthaltung: 1

TOP 5.1: Beantragung Leader Förderung

Sachverhalt:

Beantragung Leader Förderung

Vergangene Woche ist der 8. Projektaufruf der Leader-Region Vulkaneifel (LAG) gestartet (Einreichungsfrist: 09.10.2020, Projektauswahl am 19.11.2020). Im aktuellen Aufruf stehen 153.000 € Fördermittel zur Verfügung. Nachdem die Verbandsgemeinde Gerolstein das Leader-Projekt „Wasserfall Dreimühlen“ zurück gezogen hat, wird für das städtische Projekt „Mehrgenerationen Bewegungsplatz“ eine höhere Chance zur Förderung erwartet.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss begrüßt das Projekt zur Co-Finanzierung der Gesamtmaßnahme. Die Verwaltung wird gebeten, einen entsprechenden Förderantrag (beantragte Zuwendung rd. 100.000 €) für die LAG vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Sachverhalt:

Anträge der Stadtratsfraktion Alternative Grüne Liste

Begründung der Anträge:

Auch der aktuelle Sommer zeigt uns wieder wie sensibel die Ökosysteme sind und wie schnell ganze Wälder bedroht sein können. Durch die extremen Trockenperioden und den dadurch begünstigten Befall mit Borkenkäfern, laufen wir auch in der dichtbewaldeten Eifel in Gefahr in kurzer Zeit sicher geglaubte Baumbestände zu verlieren.

Mit dem Zukunftswald setzen wir bereits ein wichtiges Signal, dass wir umdenken und Natur als wichtigste Ressource ansehen müssen. Mit den Anträgen im Anhang möchte unsere Fraktion dazu auffordern noch mehr für den Klima- und Artenschutz zu tun und das Thema Nachhaltigkeit weiter in die Tat umzusetzen.

Auf privaten Grundstücken wurden in der letzten Zeit viel zu leichtfertig Bäume und Hecken entfernt. Um dies besser kontrollieren und letztendlich verhindern zu können, schlagen wir die Verabschiedung einer Baumschutzsatzung vor. Die mindestens helfen soll nach dem Fällen von Bäumen im Privatbereich für Ersatzpflanzungen zu sorgen.

*Der andere Antrag betrifft das Baugebiet "Stockberg am Berg" wo wir gerne einige ökologische klimaschützende Punkte in die Bauplanungen einfließen lassen möchten. Das Anlegen von Schottergärten z.B. schadet nicht nur der Artenvielfalt, sondern sorgt im städtischen Bereich für eine Überhitzung. Denn die Steine speichern die Hitze und es können Temperaturen bis 70 Grad in ihrer Nähe entstehen, sodass auch die restliche Bepflanzung zu Grunde geht und auch ein Aufenthalt von Menschen unmöglich wird. In erster Linie soll der Antrag, die Bauherr*innen dazu anregen auf alternative Energieformen zu setzen. In Verbindung mit dem Konzept einer Energiestadt Hillesheim, könnte unsere Stadt dadurch Vorbildcharakter bekommen.*

Edwin Kreitz
Fraktionsvorsitzender GAL
Grüne Alternative Liste

TOP 6.1: Klimaschutz

Sachverhalt:

Der Antrag der Stadtratsfraktion „Alternative Grüne Liste“ ist in der Anlage der Niederschrift beigelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Teile des Antrages in den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes aufgenommen würden, sofern dies gewünscht ist.

Beschluss:

Der Stadtrat wird gebeten, in den Haushalt 2021 Planungskosten in Höhe von 20.000 € für den Bereich der erneuerbaren Energien und ein Nahwärmenetz für die Neubaugebiete einzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine diesbezügliche Förderung für die gesamte Stadt zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6.2: Baumschutzsatzung

Sachverhalt:

Es wird diesbezüglich festgestellt, dass der vorgestellte Satzungsentwurf weitreichende Eingriffe in die privaten Recht darstelle. Stadtbürgermeisterin Gabriele Braun stellt klar, dass die städtischen Bäume durch ein Büro überprüft und gepflegt werden. Eine derartige Satzung wäre kaum zu kontrollieren.

Für die auf dem Viehmarktplatz gefälltten Bäume wurde eine Ersatzbepflanzung beschlossen.

Auf dem Friedhof werden noch zwei ältere Bäume entfernt.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Hillesheim empfiehlt dem Stadtrat, eine Baumschutzsatzung zu verabschieden.

(Von 20:45 Uhr bis 21:00 Uhr wird eine Pause eingelegt.)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 1 Nein: 6

TOP 6.3: Energiestadt Hillesheim

Es wird auf den Antrag, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, verwiesen.

TOP 7: Auftragsvergaben

TOP 7.1: Anschaffung einer Multimaschine für den Baubetriebshof Hillesheim

Sachverhalt:

Herr Bruno Meyer erläutert die Notwendigkeit sowie die Funktionalitäten einer Multimaschine. Das vorhandene Gerät ist reparaturanfällig und sollte zeitnah ersetzt werden. Durch einen Seitenmulscher wäre das Gerät noch besser einsetzbar. Die Kosten werden von Herrn Bruno Meyer auf rd. 25.000 € geschätzt – hinzu kämen die Kosten für den Seitenmulscher. Die vorhandenen Anbaugeräte sollten an der neuen Multimaschine genutzt werden können.

Eine Kehrmaschine wäre für die Stadt Hillesheim nicht wirtschaftlich.

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Hillesheim beschließt, eine Multimaschine wie von Herrn Bruno Meyer vorgeschlagen für den städtischen Bauhof zu beschaffen. Bei der Anfrage für dieses Gerät sollen die ortsansässigen Firmen berücksichtigt werden; der zu erzielende Verkaufspreis für das alte Gerät soll bei der Auftragsvergabe ebenfalls Berücksichtigung finden. Sofern die Haushaltsmittel ausreichend sind soll ebenfalls ein Seitenmulscher beschafft werden. Die Stadtbürgermeisterin wird ermächtigt, sofern die Finanzierung durch Genehmigung des Nachtragshaushaltsplanes gesichert ist, das Gerät zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 7.2: Instandsetzung "Hauptstraße" und "Rotherstraße" im Stadtteil Niederbettingen
Vorlage: 2-2484/20/15-143

Sachverhalt:

Im Stadtteil Niederbettingen befinden sich die Straßen „Hauptstraße“ ab K 47 bis Kirche, sowie die „Rother-Straße“ ab Hauptstraße bis Ortsende in einem schlechten, bisweilen verkehrsunsicheren Zustand.

Im Haushalt 2020 wurden 60.000 € für die Instandsetzung der Straßenzüge eingestellt. Die Verbandsgemeinde Gerolstein, Fachbereich 2, wurde mit der Planung und Ausschreibung der Instandsetzungsmaßnahme beauftragt.

Die Ausschreibung kam nach Prüfung zu folgendem Ergebnis (Werte incl. 16 % MwSt.):

1. **Fa. Kohl – Bau, Irrel: 53.054,69 €**
2. Bieterin: 55.132,62 €
3. Bieterin: 56.967,62 €

Die Verwaltung empfiehlt den Auftrag an die Firma Kohl- Bau zu vergeben.

Beschluss:

Der Ausschuss vergibt den Zuschlag zur Instandsetzung der Hauptstraße/Rother-Straße in Niederbettingen an die Fa. Kohl – Bau, Irrel, zum Angebotspreis von 53.054,69 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 8: Verschiedenes

Sachverhalt:

- Die Handyladebank ist im Besitz der Stadt Hillesheim – aktuell wird ein Standort gesucht. Der Lindenplatz wird zwar vorgeschlagen – allerdings sind hier die Bäume sehr schattenspendend und der Standort daher eher ungeeignet.
- Die Stadt Hillesheim wurde gefragt, ob ein Bücherschrank aufgestellt werden kann. Frau Heike Plein berichtet von der Bücherei und befürwortet einen derartigen Schrank im Außenbereich in der Nähe der Bücherei.
- Stadtbürgermeisterin Gabriele Braun berichtet von einem Gespräch mit dem Ordnungsamt; es wurden Überlegungen angestellt, die Burgstraße in eine Einbahnstraße umzuwandeln um die Gefahrenstelle an der Kirche zu entschärfen. Zudem könnten die Fahrzeuge beidseitig parken. Im Falle einer Zustimmung möchte die Stadtbürgermeisterin die Anwohner befragen. Es wird die Befürchtung geäußert, dass eine Einbahnstraße zum schnelleren Fahren verleitet. Zudem wird eine Begehung mit der Feuerwehr angeregt.
Einige Ausschussmitglieder sind der Auffassung, dass ein verkehrsberuhigter Bereich eher angebracht werden. Testweise könnte die Einbahnstraße eingerichtet werden.
- In der Rother Straße ist die Bushaltestelle – wenn die Maßnahme durchgeführt wird muss hier eine Alternative angedacht werden.
- Im Verbandsgemeinderat wurde am gestrigen Abend die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für Baugebiete beschlossen; Herr Gerald Schmitz wird die für die Stadt Hillesheim die in Frage kommenden Gebiete an die Verbandsgemeindeverwaltung melden.

- Frau Heike Plein hinterfragt, warum sich die Stadt Hillesheim in Bezug auf das Hochwasserschutzkonzept nicht gemeldet habe – dies habe ein Gespräch mit dem Büro BGH-Plan ergeben. Die Verwaltung wird gebeten, die Aufforderung erneut der Stadt zukommen zu lassen.
- Herr Gerald Schmitz berichtet von den Entwicklungen zu den Verkehrszählungen bzw. Verkehrsschau in der Stadt Hillesheim (vor allem im Bereich der Prümer Straße). Es wird moniert, dass eine Behauptung im Raum steht, dass die Prümer Straße zu schmal wäre, um eine bauliche Maßnahme an der Straße zur Verkehrsberuhigung durchzuführen. Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, was die Verkehrszählung gebracht hat. Es ist allgemeiner Wille des Ausschusses, dass eine Fahrbahnverengung, 30 km/h sowie ein Fußgängerüberweg in der Prümer Straße angeordnet werden.
- Zur Sporthalle an der Augustiner Realschule Plus teilt Herr Gerald Schmitz mit, dass die Stadt Hillesheim weiterhin keinen Bedarf an der alten Halle sieht; der Kontakt zum Musikverein wurde für die Errichtung einer Eifelphilharmonie vermittelt. Beim Neubau wird versucht, Kosten einzusparen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

.....
Gerald Schmitz
(Vorsitzender)

.....
Carsten Schneider
(Protokollführer)